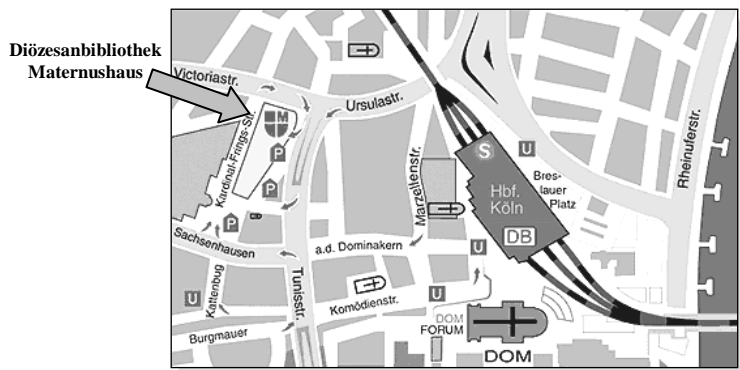


Anmeldung

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Es wird daher um frühzeitige verbindliche Anmeldung auf der beiliegenden Antwortkarte gebeten.



Erzbischöfliche Diözesan- und Dombibliothek
mit Bibliothek St. Albertus Magnus

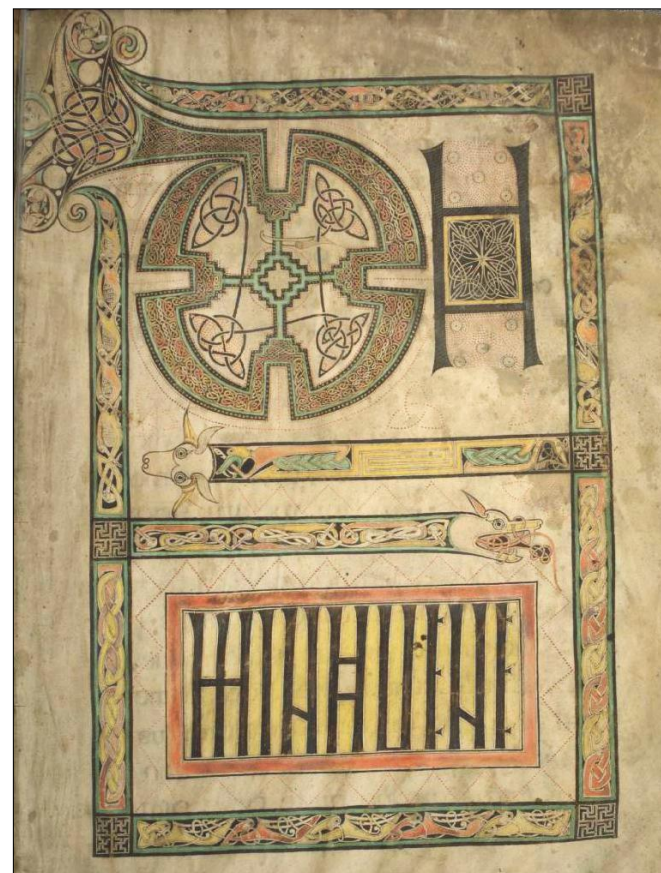
Kardinal-Frings-Str. 1-3
D-50668 Köln
www.dombibliothek-koeln.de

Tel.: 0221 / 1642-3781; Fax: -3783
E-Mail: bibliothek@erzbistum-koeln.de

Das fünfte Domhandschriftensymposium wurde als Bd. 51 der *Libelli Rhenani* publiziert und kann zum Preis von 25,- € von der Diözesanbibliothek bezogen werden:

Mittelalterliche Handschriften der Kölner Dombibliothek. Fünftes Symposium der Diözesan- und Dombibliothek zu den Dom-Manuskripten. 30. November bis 1. Dezember 2012. Hrsg. von Heinz Finger und Harald Horst. – Köln 2014. 391 S., zahlr. Abb.

Mittelalterliche Handschriften der Kölner Dombibliothek



6. Symposium

in der Erzbischöflichen Diözesan- und Dombibliothek Köln

28. und 29. November 2014



Freitag, den 28. November

- 10.00 Uhr Begrüßung
Prof. Dr. Heinz Finger (Diözesanbibliothek)
- 10.15 Uhr PD Dr. Thomas Riesenweber (Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn)
Die Handschrift 166 der Kölner Dombibliothek und ihre Bedeutung für die Überlieferung des victorinischen De inventione-Kommentars
- 11.00 Uhr KAFFEPAUSE
- 11.30 Uhr Regius Prof. Dr. Henry Mayr-Harting (University of Oxford)
Zwei Handschriften aus der Zeit Erzbischof Heriberts – Prudentius (Cod. 81) und Priscian (Cod. 202) – und ihre vermutlichen Vorgänger in der Dombibliothek des 10. Jahrhunderts
- 12.30 Uhr MITTAGSIMBISS IM MATERNUSHAUS
- 14.00 Uhr Prof. Dr. Andreas Odenthal (Eberhard-Karls-Universität Tübingen)
„offerimus ... hostiam puram“. Zur Neuinterpretation des Canon Romanus im Mittelalter
- 14.45 Uhr Dr. Martin Hellmann (Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium Wertheim)
Spurensicherung im dunkelsten Winkel der Schatzkammer. Zur Entzifferung der tironischen Noten in Cod. 212
- 15.30 Uhr KAFFEPAUSE
- 16.00 Uhr Prof. Dr. Daniel Ziemann (Central European University of Budapest)
Papst Symmachus (498-514), die Angelsachsen und Köln. Neue Erkenntnisse zu Cod. 213 der Dombibliothek
- 16.45 Uhr Prof. Dr. Dr. Reimund Haas (Köln/Münster)
„Cum sumus dominicae plebis“. Die Dom-Handschrift 115 – ein neuer Beleg für die Authentizität der päpstlichen Lateransynode von 721?
- 18.30 Uhr **Öffentlicher Abendvortrag**
Prof. P. Dr. Walter Senner OP (Pontificia Università San Tommaso d'Aquino, Roma)
Die Entwicklung der Kölner Dombibliothek im Mittelalter. Eine quantitative Analyse

Samstag, den 29. November

- 9.00 Uhr Prof. Dr. Siegfried Schmidt (Diözesanbibliothek)
Domhandschriften in der Katholischen Sonderschau auf der PRESSA Köln 1928
- 9.45 Uhr H. Stefan Sauer (Köln)
Initialen in Handschriften und als moderne Computergraphiken – Ästhetische Grundlinien ihrer Gestaltung
- 10.30 Uhr KAFFEPAUSE
- 11.00 Uhr Prof. Dr. Andreas Lehnardt (Johannes Gutenberg-Universität Mainz)
Beobachtungen zu dem hebräischen Exodus-Fragment in Inc.d.54
- 11.30 Uhr Bibl.-Dir. a.D. Hermann-Josef Reudenbach (Aachen)
Zweimal zwei liturgische Handschriften der 1950er Jahre in der Kölner Diözesanbibliothek, geschaffen von dem Siegburger Benediktiner P. Mauritius Mittler
- 12.30 Uhr MITTAGSIMBISS IM MATERNUSHAUS
- 14.00 Uhr Prof. Dr. Susanne Wittekind (Universität zu Köln)
Überlegungen zum Limburger Evangeliar, Cod. 218 der Dombibliothek
- 14.45 Uhr Prof. Dr. Peter Orth (Universität zu Köln)
Sammlungen von Exempla und Autoritäten in den Handschriften der Diözesan- und Dombibliothek (Codices 182 und 1003)
- 15.30 Uhr Katrin Janz-Wenig M.A. (Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf)
Die Bibliothek und das Skriptorium der ehemaligen Michaelsabtei Siegburg im Mittelalter. Die in der Diözesan- und Dombibliothek aufbewahrten Handschriften und Fragmente

Schlussdiskussion